

Hermeneutische Studien zu Hebel und Kafka



David E. Wellbery

Die schönste Geschichte der Welt

Die literarische Hermeneutik ist eine morphologische Hermeneutik – so die Leitthese des Bandes. Die Interpretation von literarischen Werken hat sich also an der Form als dem immanenten Einheitsprinzip eines Werkes zu orientieren. Der hier relevante Formbegriff, der ursprünglich von Aristoteles stammt, gelangte erst in der von Goethe entwickelten morphologischen Theorie sowie in der philosophischen Ästhetik von Schelling und Hegel zu seiner vollen Entfaltung. David E. Wellbery nimmt in diesem Band semantisch komplexe Texte von Johann Peter Hebel und Franz Kafka in den Blick, deren Formverhältnisse er nachvollziehbar – und somit überprüfbar – erkundet. Er zeigt so, dass die morphologische Hermeneutik zu konsensfähigen Ergebnissen führt.

Kunst/Kunstgeschichte
Philosophie
Religion
Sprach- und
Literaturwissenschaften

David E. Wellbery ist seit 2001 Professor der Germanistik an der University of Chicago (USA). Für seine Beiträge zur Goetheforschung erhielt er 2019 die Gold-Medaille der Goethe Gesellschaft Weimar. Er veröffentlichte unter anderem Goethes «Faust I»: Reflexion der tragischen Form (München 2015); Goethes «Pandora». Dramatisierung einer Urgeschichte der Moderne (München 2017).

Herausgegeben von Gunnar Hindrichs / Ralph Ubl

Jacob Burckhardt-Gespräche auf Castelen Band 45
David E. Wellbery
Die schönste Geschichte der Welt
Morphologisch-hermeneutische Studien zu Johann Peter Hebel und Franz Kafka

86 Seiten, Buch, Broschiert
CHF 14.00, EUR (D) 14.00
ISBN 978-3-7965-5460-5
Erscheint im Dezember 2025
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



<https://www.schwabe.ch/>
9783796554605